



Konzeptwerkstatt #3 am 27.06.2023

Dokumentation



Moderation

Andrea Katz und Frieder Hartung

Teilnehmende

Verwaltungsmitarbeitende, Mitglieder aus den Arbeitsgruppen zu „Remshalden gestalten“ und neu interessierte Menschen aus der Bürgerschaft - insgesamt ca. 40 Teilnehmende aus Remshalden

1. Agenda

- Ankunft, Begrüßung und Einstieg
- Abschluss der Etappe und Feiern mit einem Glas Sekt, was geleistet wurde
- Information: Wo stehen wir und was kommt als nächstes?
- Berichte aus den Arbeitsgruppen: Welche konkreten Projektergebnisse wurden erarbeitet? Hinweise und Rückfragen
- Reflexion der Beteiligungsphase: Was war gut, was war verbesserungsfähig?
- Nächste Schritte, Abschluss und Abschied

2. Anstoßen auf die geschaffte Etappe



3. Informationsblock

Frieder Hartung erläutert nochmal den Prozess der Erstellung des integrierten Gemeindeentwicklungskonzepts und zeigt, wie das weitere Vorgehen und der Umgang mit den erarbeiteten Ergebnissen in der Beteiligungsphase ist. Nicht über alles entscheidet der Gemeinderat und benötigt Mithilfe der Verwaltung.

Im Rahmen der Analysephase, die nun folgt freuen wir uns über die Verstärkung der Master-Studentin Katrin Stellmach, Universität Bamberg, die sich speziell um die Themen Mobilität und Infrastrukturangebote in den Ortsteilen beschäftigen wird.

Was folgt als Nächstes?



**Sichtung
Projektsteckbriefe**



**Fachliche Analyse
u.a. von Unterlagen**



**Interviews mit
Experten**



**Räumliche
Planung**



Beispiel
Alte Kelter

Umgang mit Projektideen der Gruppen

→ ggfs. Rück- u. Verständnisfragen

→ Zusammenstellung u. Beratung in Lenkungsgruppe im Juli

→ Kommunikation von Projektideen, die auf weitere Unterstützung/ Reichweite angewiesen sind über Medienkanäle

13

Blick voraus

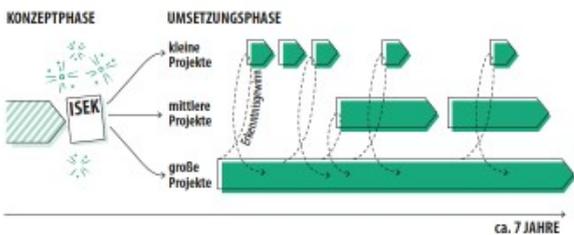


Bürgerwerkstatt #2 am 25.11.2023 in Wilhelm-Enssle-Halle

- Vorstellung Handlungsfelder, Projekte und räumliche Planung
- Austausch zu den Ergebnissen
- Kommentierung und weitere Hinweise für die finale Bearbeitung

→ **Anschließend Erstellung Endbericht**

→ **Vorstellung im Gemeinderat**



14

Es wird vereinbart, dass ...

- das Moderatorenteam sich während der Analysephase bei den Gruppensprechern bzw. den „Projekt-Paten“ bei Verständnisfragen melden darf.
- eine geeignete Form eines digitalen Ideenspeichers für alle gefunden und umgesetzt wird, damit entwickelte Ideen nicht verloren gehen.
- sich die Gruppen weiter treffen können, wenn sie es wünschen
- für wenige Projektideen weiter Verstärkung gesucht wird und geprüft wird, ob Idee Erfolgsaussichten hat (z.B. Befragung für Dorfladenkonzept o. Mitmachstall)
- es eine Pressemitteilung geben wird, in der diese Informationen der Öffentlichkeit kompakt und transparent dargestellt wird.

4. Reflexion der Beteiligungs-Phase

Wenn Sie auf den gesamten Beteiligungsprozess blicken (Bürgerwerkstatt, 3 Konzeptwerkstätten, die eigenständigen Treffen und das Treffen der AG-Vertreter im Rathaus) ...

1. Was sollte man das nächste Mal anders machen? Was ist optimierungsfähig? (max. 3 rote Klebkarten)
2. Was war gut? Was hat Ihnen gefallen? (max. 3 grüne Klebkarten)

